

„Non putetis quia potuerunt fieri
haereses per aliquas parvas animas;
non fecerunt haereses nisi magni homi-
nes, sed quantum magni, tantum mali
montes.“ Augustin.

„Nullus potest haeresim struere, nisi
qui ardentis ingenii est et habet dona
naturae, quae a deo artifice sunt crea-
ta, talis fuit Marcion, quem doctissi-
mum legimus.“

Hieronymus (Origenes).

I. Einleitung.

Die religionsgeschichtlichen Voraussetzungen der christlichen Verkündigung Marcions und die innere Lage der Christenheit bei seinem Auftreten.

Der Mann, dem die folgenden Blätter gewidmet sind, war ein Religionsstifter; als solchen hat ihn schon sein Zeitgenosse und erster literarischer Gegner, Justin der Apologet, erkannt. Aber Marcion gehörte zu den Religionsstiftern, die selbst nicht wissen, daß sie es sind. Diese Selbsttäuschung war bei ihm entschuldbarer als bei irgendeinem anderen; denn der Apostel Paulus hat keinen überzeugteren Schüler als ihn gehabt, und von keinem anderen Gott wollte M. wissen als von dem, der in dem Gekreuzigten erschienen war.

1.

Im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung las man in Athen und Rom, vermutlich auch in anderen Städten Altarinschriften, die da lauteten: „Den unbekannten Göttern“, oder: „Den Göttern Asiens, Europas und Afrikas, den unbekannten und fremden Göttern“, vielleicht auch: „Dem unbekannten Gott“¹.

¹ S. über sie die eindringenden Untersuchungen Nordens („Agnostos Theos“, 1913, S. 1 ff.).